



***Schule „An den Teichwiesen“
und WABE e.V.***

***Konzeption
der teilgebundenen Ganztagschule
mit Anschlussbetreuung***

Inhaltsverzeichnis

1. Pädagogische Grundsätze
2. Organisation
 - 2.1. Personal am Vor- und Nachmittag
 - 2.2. Überblick zur Tagesstruktur
 - 2.2.1. Die gebundenen Tage
 - 2.2.2. Die offenen Tage
 - 2.3. Tagesstruktur an den offenen Tagen
 - 2.3.1. Sozialpädagogische Betreuungszeit / Gruppenzeit
 - 2.3.2. Anmeldung am Nachmittag
 - 2.3.3. Mittagessen
 - 2.3.4. Erholung
 - 2.3.5. Lernzeit
 - 2.3.6. Ende der Gruppenzeit /erste Abholzeit
 - 2.3.7. Kurs-Angebot
 - 2.3.8. Freispiel
 - 2.4. Spätbetreuung
 - 2.5. Ferienbetreuung
3. Kooperationen
 - 3.1. Kooperation zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen
 - 3.1.1. Organisatorische Zusammenarbeit
 - 3.1.2. Inhaltliche Zusammenarbeit
 - 3.2. Kooperation mit den Eltern
 - 3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern
4. Abschlussbemerkung

1. Pädagogische Grundsätze

„Schule gemeinsam er-leben!“

Die teilgebundene Ganztagschule bietet uns eine Vielzahl an Möglichkeiten, „Schule gemeinsam zu er-leben“. Der Vor- und Nachmittag soll zu einer Einheit werden, in der Lehrer/innen und Erzieher/innen die Kinder gemeinsam unterrichten, anregen und begleiten. Die enge Verzahnung und Kooperation der Lehrinhalte und der sozialpädagogischen Nachmittagsgestaltung durch gemeinsame Rahmenbedingungen und Regeln für die Kinder vermitteln Sicherheit und Orientierung. Gemeinsam durchgeführte Projekte ermöglichen es den Erzieher/innen und Lehrer/innen in einem engen Austausch das Kind zu betrachten und auf seine Bedürfnisse einzugehen. Aus dem schulpädagogischen Vormittag und dem sozialpädagogischen Nachmittag wird ein ganztägiger Raum des Lernens und Lebens, an dem sich alle wohlfühlen.

Für das tägliche Miteinander haben wir deshalb drei Eckpfeiler:

- **Die Schule ist für alle da!**
darum gehe ich sorgsam mit meinem und anderem Eigentum um.
- **Ich bin ok – Du bist ok!**
deshalb behandle ich dich, wie ich auch selbst behandelt werden möchte.
- **Ich bestimme meine Grenzen**
darum halte ich mich an die Stopp-Regel

Neben diesen gemeinsamen Eckpfeilern gilt die allgemeine Hausordnung. (siehe Anhang)

2. Organisation

2.1. Personal am Vor- und Nachmittag

In der Ganztagschule wollen wir verschiedene Professionen zusammenführen und den Kindern eine ganzheitliche Bildung und Erziehung ermöglichen. Das Personal besteht an den gebundenen Tagen aus Erzieher/innen und Lehrer/innen, an den offenen Ganztagen am Nachmittag aus Erzieher/innen und wird durch Honorarkräfte, externe Kooperationspartner und Hauswirtschaftskräfte ergänzt.

So schaffen wir ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Angebot.

Die Lehrer/innen eines Hauses arbeiten mit den Erzieher/innen desselben Hauses im festen, verbindlichen Team:

- ➔ Der Er-lebnisraum / Ganztagsraum des Hauses wird sowohl für Unterricht am Vormittag als auch für Angebote am Nachmittag genutzt.
- ➔ Die Nachmittagsgruppen setzen sich aus den Kindern des jeweiligen Hauses zusammen und sind jahrgangsübergreifend.
- ➔ Gruppenbetreuer dieser Nachmittagsgruppen sind verbindliche Stammgruppenerzieher/innen, die auch an den gebundenen Tagen im Rahmen des Unterrichtsblocks IV gemeinsam mit den Lehrer/innen Angebote/Projekte für Kinder des Hauses gestalten.

Der Betreuungsschlüssel liegt zurzeit bei 23:1.

Aufgabe der Erzieher/innen ist es, eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe zu schaffen, in der sich jedes Kind angenommen und aufgehoben fühlt. Sie sind für Kinder, Eltern und Lehrer/innen feste und transparente Ansprechpartner. Selbstverständlich ist der Erzieher jedoch nicht nur Ansprechpartner für die Kinder einer Gruppe, sondern für alle Kinder im Ganztag. Außerdem werden Personalausfälle, wie Krankheit und Urlaub durch Vertretungsregelungen innerhalb des Gesamtteams kompensiert.

2.2. Überblick zur Tagesstruktur

Zeit	Dienstag und Donnerstag			Mo, Mi, Fr
7.00 – 8.00	Frühbetreuung			Frühbetreuung
8.00 – 8.45	Anlaufzeit, Förderkurse, „Förderkurse“			Unterrichtsblock I 105 min
8.45 – 9.45	Unterrichtsblock I			
9.45 – 10.10	Pause			Pause
10.10 – 11.10	Unterrichtsblock II			Unterrichtsblock II 60 min
11.10 – 11.30	Pause			Pause
11.30 – 12.30	Unterrichtsblock III			11.15 -11.45
12.30 – 13.00	Haus 2 Mittagessen	Haus 3 Pause	Haus 4 KL-Stunde	Unterrichtsblock III 75 min
13.00 – 13.30	Pause	Mittagessen	Pause	Mittagessen AG-Angebote Freie Spielzeit Lernzeit
13.30 – 14.00	KL-Stunde	KL-Stunde	Mittagessen	
14.00 – 15.00	Unterrichtsblock IV			
15.00 – 16.00	Gemeinsames Betreuungsangebot			
16.00 – 18.00	Anschlussbetreuung			Anschlussbetreuung

2.2.1. Die gebundenen Tage

An den gebundenen Tagen (Dienstag und Donnerstag) beginnt der reguläre Unterricht erst um 8.45 Uhr für alle Kinder und erfolgt in insgesamt vier Unterrichtsblöcken, die jeweils von einer Pause bzw. dem Mittagessen unterbrochen werden.

In der Zeit von 8.00 – 8.45 Uhr finden Förder- und Forderkurse durch die Lehrer/innen statt, sowie eine Anlaufzeit für Kinder, die Betreuung vor Unterrichtsbeginn benötigen.

Das Mittagessen findet in drei Schichten von 12.30 – 14.00 Uhr statt und wird bis zur Fertigstellung der Mensa im Fachtrakt eingenommen.

Zusätzlich zum regulären Unterricht erhält jede Klasse an den gebundenen Tagen eine Klassenlehrer-Stunde (30 Minuten), die variabel für Organisatorisches und Projekte der Klassenlehrer/innen genutzt werden kann.

Im vierten Unterrichtsblock arbeiten Lehrer/innen und Erzieher/innen gemeinsam mit den Kindern. Hier finden Projekte und gemeinsam gestaltet Unterrichtsreihen statt. In diesem Block haben Lehrer/innen und Erzieher/innen die Möglichkeit, die Kinder gemeinsam zu betrachten und zu begleiten. Somit stellt der Unterrichtsblock IV ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Kooperationspartner in der gemeinsamen Arbeit mit den Kindern dar.

Um 15.00 Uhr endet der Schultag an den gebundenen Tagen. Von 15.00 – 16.00 Uhr bieten wir allen Kindern noch ein kostenfreies Betreuungsangebot aus offenen Angeboten durch die Erzieher/innen und zu wählenden AG-Angeboten durch einzelne Lehrkräfte.

Ab 16 Uhr findet eine kostenpflichtige Anschlussbetreuung statt. Nähere Informationen dazu → siehe offene Tage

2.2.2. Die offenen Tage

An den offenen Tagen (Montag, Mittwoch und Freitag) findet der reguläre Unterricht in der Zeit von 8.00 – 13.00 Uhr statt und gliedert sich in drei Unterrichtsblöcke und zwei Pausen. Ab 13.00 Uhr übernehmen die Erzieher/innen der Wabe die Betreuung der Kinder. Die Kinder finden sich nachmittags häuserweise im Er-lebnisraum/Ganztagsraum ein.

- **Gruppe (Stammgruppe)**

Eine Gruppe besteht zunächst für ein Schuljahr aus einer festen Anzahl an Kindern unterschiedlicher Jahrgänge. Die VSK bildet eine Ausnahme und bleibt unter sich. Jede Gruppe hat einen Er-lebnisraum/Ganztagsraum im Haus, der den Kindern einen festen Anlaufpunkt bietet, mit dem sie sich identifizieren können und an dem sie sich wohlfühlen. Da

die Gruppenräume sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag genutzt werden, müssen alle Beteiligten der Ganztagschule Rücksicht nehmen und sich verlässlich an gemeinsame Absprachen und Regeln halten.

- **Honorarkräfte**

Zur Unterstützung sind zwischen 13 Uhr und 15 Uhr Honorarkräfte bereitgestellt, die auch als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

- **Externe Kooperationspartner**

Für die Bereitstellung der Kursangebote im Nachmittagsbereich ab 15:00 Uhr gibt es verschiedene Kooperationspartner aus dem Stadtteil und dem umliegenden Sozialraum.

- **Hauswirtschaftskräfte**

Für die Vorbereitung und unterstützende Betreuung des Mittagessens sind Hauswirtschaftskräfte eingestellt.

2.3. Tagesablauf an den offenen Tagen

2.3.1. Sozialpädagogische Betreuungszeit / Gruppenzeit

Zwischen 13:15 Uhr und 15:00 Uhr findet die Gruppenzeit statt. Die Gruppenzeit besteht aus den Bereichen: Anmeldung, Mittagessen, Erholung, AG-Zeit und Lernzeit. Am Ende der Gruppenzeit steht das gemeinsame Aufräumen und Verabschieden.

2.3.2. Anmeldung am Nachmittag

Nach dem Unterricht und treffen sich die Schüler einer Stammgruppe in ihrem Er-lebnisraum / Ganztagsraum. In Spiegelung des Morgenkreises aus dem Vormittag findet zur Begrüßung und Orientierung im Nachmittag der Nachmittagskreis statt. Im Zuge der Begrüßung der Kinder überprüft der/die Erzieher/in die Anwesenheit und Vollzähligkeit der Schüler.

Im Rahmen des Nachmittagskreises werden der jeweilige Wochentag und die angebotenen Kurse besprochen. Daneben werden geplante offene Angebote durch die/den Erzieher/in vorgestellt. Je nach Bedarf können tagesaktuelle Informationen kundgegeben oder Ereignisse aus dem Vormittag besprochen werden. Diese Zeit dient der Gliederung und dem Behandeln organisatorischer Details. Vor allem soll sie jedoch als ein Bindeglied zwischen dem Vor- und Nachmittag und zur Stärkung der Gruppengemeinschaft gesehen werden, da die Kinder im Vormittag auch immer wieder mit gemeinsamen Gesprächskreisen und Gruppenaktionen in Kontakt kommen.

2.3.3. Mittagessen

Das Mittagessen stellt einen zentralen und wichtigen Punkt im Tagesablauf der Kinder dar. Es dient nicht nur der Stärkung durch die Nahrungsaufnahme, sondern beinhaltet auch immer verschiedene soziale Aspekte.

Daher gelten für das Mittagessen die Leitprinzipien:

Keiner isst allein und jeder hat ausreichend Zeit zum Essen.

Das Mittagessen findet häuserweise in zwei Schichten statt.

13.15 – 13.45 Uhr

13.45 – 14.15 Uhr

Um die Abläufe, wie die Bereitstellung des Essens oder die Bezahlung, zu erleichtern, verwendet der Caterer ein Prepaid-System. Das bedeutet, dass sich alle Kinder im Vorwege online zum Essen anmelden und dieses auch bezahlen.

Um eine Beaufsichtigung dieser und aller Kinder beim Essen zu jeder Zeit sicherzustellen, wird eine Honorarkraft als feste Aufsicht eingesetzt.

Die Erzieher/innen gehen zwar mit ihren Gruppen gemeinsam essen, durch die Mensaaufsicht sind jedoch Übergangszeiträume sichergestellt.

2.3.4. Erholung

In den Zeiten vor und nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit zur Erholung. In dieser Zeit ist selbstverständlich auch das Freispiel (z. B. Fußball oder einfach nur draußen spielen) möglich sowie das Spielen, Ausruhen, etc. (Chillen) im Gruppenraum.

2.3.5. Lernzeit

In der Lernzeit erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule anzufertigen.

Erzieher und/oder Honorarkräfte begleiten die Kinder in der Lernzeit und sorgen für eine ruhige und konzentrierte Umgebung. Sie notieren für die Lehrer, wenn Kinder Hausaufgaben NICHT eigenständig erledigen konnten. Eine aktive Hilfe ähnlich einer „Nachhilfe“ wird es aber nicht geben, da wir auf eigenständige Hausaufgaben großen Wert legen und auch personell nicht dazu in der Lage sind, die Kinder in entsprechend kleinen Gruppen zu betreuen. Die Lehrer am Vormittag verpflichten sich, Hausaufgaben zu stellen, die die Kinder selbständig bearbeiten können.

2.3.6. Ende der Gruppenzeit / Erste Abholzeit

Um 15:00 Uhr endet für einige Kinder der offene Ganzttag. Deshalb beginnt in allen Gruppen ab 14:45 Uhr die sog. Aufräumzeit, in der das benutzte Material aufgeräumt wird, im Anschluss melden sich die Kinder, die jetzt nach Hause gehen, ab. Für alle anderen Kinder beginnt das Kurs-Angebot mit den individuell gewählten Kursen.

2.3.7. Kurs-Angebot

Zwischen 15:00 – 16:00 Uhr findet das Kurs-Angebot der Schule statt. Für Kurse mit Teilnehmerbeschränkung (verbindliche Kurse) melden sich die Kinder online für ein Schulhalbjahr an.

Das Kurs-Angebot besteht aus folgenden Einheiten:

- offene Kurse durch Erzieher
- Verbindliche Kurse durch externe Kooperationspartner
- Verbindliche Angebote durch Lehrer / Eltern

Die Kinder melden sich vor Kursbeginn bei dem/ der Erzieher/in ihrer Gruppe ab und gehen nach Beendigung des Kurses direkt nach Hause bzw. werden von den Eltern abgeholt.

2.3.8. Freispiel

Das Freispiel ist wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Die Kinder können selbst bestimmen, wie sie diese Freiräume nutzen: zum Entspannen, sich Zurückziehen oder zum Austoben. Für die kindliche Entwicklung und die Eigenwahrnehmung ist diese Möglichkeit außerordentlich bedeutend.

Den Kindern wird deshalb täglich Zeit für Freispiel innerhalb und außerhalb der Räume gegeben (eine regelmäßige Hofaufsicht durch die Erzieher/innen ist organisatorisch sichergestellt). Im Rahmen des freien Spiels haben sie die Möglichkeit, Bücher zu lesen oder anzusehen, sich auszutoben, die Erlebnisräume mit ihren Angeboten zu nutzen oder nach eigenen Ideen zu spielen.

2.4. Spätbetreuung

Die Ganztagschule „An den Teichwiesen“ bietet eine kostenpflichtige Spätbetreuung von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr an. Diese Zeit findet in einem offenen Spielbereich statt, in dem die angemeldeten Kinder frei spielen, malen oder lesen können.

2.5. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung in der Ganztagschule ist kostenpflichtig. Die Öffnungszeiten bleiben in den Ferien gleich (7:00 Uhr -18:00 Uhr), werden aber ausschließlich vom Nachmittagspersonal betreut. Für die jeweiligen Ferien müssen die Kinder für einen konkreten Betreuungszeitraum angemeldet werden. Das Ferienprogramm bietet mit der Möglichkeit zu Ausflügen und ausgedehnten Angeboten einen Kontrast zum alltäglichen Nachmittagsprogramm. In der Regel finden in der Woche zwei Ausflüge statt, die allerdings mit einem zusätzlichen Pauschalbetrag pro Kind von den Eltern getragen werden müssen.

Schließzeiten der Ferienbetreuung: Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie drei Wochen in den Sommerferien. Im Schuljahr 13/14 werden die ersten drei Wochen geschlossen sein, danach immer im Wechsel die ersten bzw. die letzten drei Wochen)

3. Kooperationen

3.1. Kooperation zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen

Um ein qualitativ hochwertiges Konzept umsetzen zu können, ist eine komplexe Verzahnung zwischen Schule und WABE als Jugendhilfeträger erforderlich. Grundsätzliche, konzeptionelle Veränderungen finden in Absprache und Kooperation des Leitungsteams von WABE mit dem Schulleitungsteam statt.

Zwischen der WABE GTS – Leitung und dem GTS-Koordinator der Schule finden regelmäßige Gespräche statt. Die gegenseitige Teilnahme an der Steuergruppe und den Konferenzen ist beidseitig gewünscht. Hospitationen von Mitarbeiter/innen am Unterrichtsgeschehen sind nach Absprache gewünscht.

3.1.1. Organisatorische Zusammenarbeit

Lehrer/innen und Erzieher/innen verstehen sich als pädagogisches Team. Neben der gemeinsamen Durchführung von Unterrichtsprojekten im Rahmen des gebundenen Ganztages findet einmal wöchentlich pro Haus eine Teamsitzung in der Mittagszeit statt. Hier tauschen sich die Lehrer/Erzieher-Teams aus und führen „Übergabegespräche“ (Erkrankungen, Zwischenfälle, Hausaufgaben, Lernentwicklung, sowie Tagesform abhängige Probleme).

Die Leitung der WABE und der GTS-Koordinator arbeiten in einem gemeinsamen Büro in der Schule „An den Teichwiesen“.

3.1.2. Inhaltliche Zusammenarbeit

Die sozialpädagogische Jahresplanung findet in Absprache mit den Kolleg/innen der entsprechenden Klassen statt, d.h. die Planung der pädagogischen Gruppen- oder gruppen-

übergreifenden Angebote orientiert sich inhaltlich an den Themen, mit denen sich die Kinder während des Unterrichts beschäftigen.

Ziel hierbei ist es, erlernte Bildungselemente spielerisch, interessant und spannend (von einer anderen Seite zu beleuchten):

- zu veranschaulichen
- „begreifen“ (im wörtlichen Sinn)
- tatsächlich, sinnlich zu erleben
- zu „übersetzen“ durch Umsetzen von praktischen Beispielen

Hierfür nutzen die Erzieher/innen ihre eigenen methodisch-didaktischen Materialien und planen gezielte Angebote.

3.2. Kooperation mit den Eltern

Im Rahmen der Elternarbeit sollen Eltern die Möglichkeit haben, im Schulalltag, bei besonderen Aktivitäten, bei Projekten und Veranstaltungen sowie deren Planung mitzuwirken.

Wir sehen Eltern als Experten ihrer Kinder und legen deshalb sehr viel Wert darauf, dass sie selbstverständlich und intensiv in die Ganztagsarbeit einbezogen werden, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aufbauen zu können.

Wir verstehen Elternarbeit als gemeinsamen Lernprozess, in welchem sich Eltern und Pädagogen über Ziele und Methoden der Erziehung austauschen. Nur durch das Zusammentreffen verschiedener Sichtweisen können neue Impulse entstehen, die sich positiv auf die Arbeit in der Schule und somit auf die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes auswirken.

Die Eltern können sich in der Ganztagschule aktiv einbringen und so die Lebenswelt ihrer Kinder mitgestalten.

3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Im Rahmen der Kurs-Angebote und der Förder- und Förderangebote an den gebundenen Tagen arbeitet die Ganztagschule mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Das Ziel ist es hier, ein möglichst vielseitiges Angebot für die Kinder zusammen zu stellen. Derzeitige Kooperationen beziehen sich auf den Walddorfer Sportverein und die Musikschule Bergstedt. Weitere Kooperationen befinden sich im Aufbau.

4. Abschlussbemerkung

Schule und WABE evaluieren jährlich ihre Arbeit vom Vor- und Nachmittag und verändern und ergänzen das vorliegende Konzept bei Bedarf.